

Lebensbedingungen im Jahr 2008

17% der Bevölkerung in der EU27 von Armut bedroht

Kinder und ältere Menschen stärker von Armut bedroht

Im Jahr 2008 waren 17% der Bevölkerung in der **EU27** von Armut bedroht. Dies bedeutet, dass ihr Einkommen nach Sozialleistungen unter der Armutsschwelle¹ lag. Seit 2005 ist die Armutsgefährdungsquote in der **EU27** relativ stabil und liegt zwischen 16% und 17%.

Die höchsten Armutsgefährdungsquoten wurden im Jahr 2008 in **Lettland** (26%), **Rumänien** (23%), **Bulgarien** (21%), **Griechenland**, **Spanien** und **Litauen** (je 20%) gefunden und die niedrigsten in der **Tschechischen Republik** (9%), den **Niederlanden** und der **Slowakei** (beide 11%), **Dänemark**, **Ungarn**, **Österreich**, **Slowenien** und **Schweden** (je 12%).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Armutsgefährdungsquote eine relative Messgröße von Armut darstellt und dass die Armutsschwelle sich stark zwischen den Mitgliedstaaten unterscheidet.

Diese Pressemitteilung, die auf Daten aus der EU-SILC² Erhebung basiert, wird von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union**, in Verbindung mit der Eröffnungskonferenz zum **Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung**³ herausgegeben, welche von der Europäischen Kommission und der spanischen EU-Präsidentschaft organisiert wird und am 21. Januar 2010 in **Madrid** stattfindet.

Jedes fünfte Kind in der EU27 ist von Armut bedroht

In 20 der 27 Mitgliedstaaten waren die Armutsgefährdungsquoten für Kinder höher als für die Gesamtbevölkerung. Im Jahr 2008 lag die Armutsgefährdungsquote für die bis zu 17-Jährigen in der **EU27** bei 20%. Die höchsten Quoten wurden in **Rumänien** (33%), **Bulgarien** (26%), **Italien** und **Lettland** (beide 25%) verzeichnet und die niedrigsten in **Dänemark** (9%), **Slowenien** und **Finnland** (beide 12%).

Ältere Menschen sind ebenfalls eher von Armut bedroht als die Gesamtbevölkerung. Im Jahr 2008 lag die Armutsgefährdungsquote 65-Jährigen und älter in der **EU27** bei 19%. Die höchsten Quoten wurden für **Lettland** (51%), **Zypern** (49%), **Estland** (39%) und **Bulgarien** (34%) beobachtet und die niedrigsten für **Ungarn** (4%), **Luxemburg** (5%) und die **Tschechische Republik** (7%).

Durch Erwerbstätigkeit verringert sich die Armutsgefährdung erheblich. Im Jahr 2008 lag die Armutsgefährdungsquote in der **EU27** für diejenigen, die erwerbstätig waren, bei durchschnittlich 8% und reichte von 4% in der **Tschechischen Republik** bis zu 17% in **Rumänien**.

Höchste Quoten der materiellen Entbehrung in Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Lettland

Um ein umfassenderes Bild über soziale Ausgrenzung in der EU zu erhalten, kann die Armutsgefährdungsquote, bei der es sich um eine relative Messgröße handelt, durch die Quote der materiellen Entbehrung, die soziale Ausgrenzung eher absolut beschreibt, ergänzt werden. Die Quote der materiellen Entbehrung wird definiert als unfreiwilliger Mangel von mindestens drei von neun materiellen Kategorien⁴. Im Jahr 2008 waren dieser Definition zufolge 17% der Bevölkerung in der **EU27** materiell benachteiligt. Die höchsten Werte wurden in **Bulgarien** (51%), **Rumänien** (50%), **Ungarn** (37%) und **Lettland** (35%) verzeichnet und die niedrigsten in **Luxemburg** (4%), den **Niederlanden** und **Schweden** (beide 5%).

Betrachtet man einzelne Kategorien der materiellen Entbehrung, zeigt sich, dass 37% der **EU27**-Bevölkerung sich im Jahr 2008 keinen einwöchigen Jahresurlaub weg von zu Hause leisten konnten, 10% konnten es sich nicht leisten, ihre Wohnung ausreichend zu heizen, 9% konnten sich nicht jeden zweiten Tag eine fleisch- oder fischhaltige Mahlzeit leisten und 9% keinen eigenen Wagen.

Armutsschwelle (KKS*) und Armutsgefährdungsquote (%), 2008

	Armutsschwelle	Armutsgefährdungsquote für:			
		Gesamtbevölkerung	0-17 Jahre	65 Jahre und älter	Erwerbstätige Bevölkerung
EU27	-	17p	20p	19p	8p
Belgien	10 100	15	17	21	5
Bulgarien	2 800	21	26	34	7
Tschech. Rep.	5 800	9	13	7	4
Dänemark	10 500	12	9	18	5
Deutschland	10 600	15	15	15	7
Estland	4 700	19	17	39	7
Irland	10 900	16	18	21	6
Griechenland	7 200	20	23	22	14
Spanien	8 400	20	24	28	11
Frankreich	9 700	13	17	11	7
Italien	9 000	19	25	21	9
Zypern	11 300	16	14	49	6
Lettland	4 400	26	25	51	11
Litauen	4 200	20	23	29	9
Luxemburg	16 500	13	20	5	9
Ungarn	4 000	12	20	4	5
Malta	7 800	15	20	22	5
Niederlande	11 300	11	13	10	5
Österreich	11 200	12	15	15	6
Polen	3 900	17	22	12	12
Portugal	5 800	18	23	22	12
Rumänien	1 900	23	33	26	17
Slowenien	8 400	12	12	21	5
Slowakei	4 000	11	17	10	6
Finnland	9 600	14	12	23	5
Schweden	10 400	12	13	16	7
Ver. Königreich	11 600p	19p	23p	30p	9p
Island	13 000	10	11	15	7
Norwegen	13 700	11	10	15	5

* Die jährliche nationale Armutsgefährdungsschwelle liegt bei 60% des nationalen Medianeinkommens je Erwachsenenäquivalent. Damit die Länder miteinander verglichen werden können, wird die Schwelle in der Tabelle in Kaufkraftparitäten (KKS) angegeben, einer künstlichen Referenzwährung, die Unterschiede im Preisniveau zwischen Ländern ausschaltet.

p vorläufig

- nicht zutreffend

Materielle Entbehrung, 2008

	Quote der materiellen Entbehrung	% der Bevölkerung, die sich nicht leisten konnten:			
		einen einwöchigen Jahresurlaub weg von zu Hause zu bezahlen	ihre Wohnung ausreichend zu heizen	jeden zweiten Tag eine fleisch- oder fischhaltige Mahlzeit (bzw. vegetarische Entsprechung)	einen eigenen Wagen
EU27	17e	37	10e	9	9
Belgien	12	26	6	5	6
Bulgarien	51	59	34	30	28
Tschech. Rep.	16	39	6	12	11
Dänemark	:	10	:	2	8
Deutschland	13	25	6	11	5
Estland	12	44	1	5	17
Irland	14	30	4	3	9
Griechenland	22	50	15	7	9
Spanien	9	34	5	2	5
Frankreich	13	32	5	8	4
Italien	16	40	11	8	3
Zypern	23	46	29	5	1
Lettland	35	55	17	23	24
Litauen	27	60	22	19	13
Luxemburg	4	12	1	2	2
Ungarn	37	67	10	26	20
Malta	13	65	9	10	2
Niederlande	5	14	2	2	5
Österreich	14	28	4	13	7
Polen	32	63	20	21	17
Portugal	23	64	35	4	9
Rumänien	50	76	25	19	49
Slowenien	17	30	6	12	3
Slowakei	28	57	6	29	20
Finnland	9	18	2	3	8
Schweden	5	11	1	2	3
Ver. Königreich	11	24	6	4	5
Island	:	3	:	3	1
Norwegen	5	6	1	2	5

e geschätzt

: Daten nicht verfügbar.

1. Die jährliche nationale Armutsgefährdungsschwelle liegt bei 60% des nationalen Medianeinkommens je Erwachsenenäquivalent. Durch das **Medianeinkommen** wird die Gesamtbevölkerung in zwei gleiche Teile geteilt. Das **Einkommen pro Erwachsenenäquivalent** wird berechnet, indem das Gesamteinkommen des Haushalts durch seine, durch Anwendung folgender Gewichte, bestimmte Größe geteilt wird: 1,0 auf den ersten Erwachsenen, 0,5 auf die übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0,3 auf jedes Haushaltsmitglied unter 14 Jahren. Das **verfügbare Haushaltsgesamteinkommen** wird definiert als das gesamte monetäre Nettoeinkommen eines Haushalts und seiner Mitglieder, also das gesamte Einkommen aus Erwerbstätigkeit und das private Einkommen aus Anlagen und Vermögen sowie alle unmittelbar empfangenen Sozialleistungen einschließlich Altersrenten abzüglich aller Steuern und entrichteten Sozialversicherungsbeiträge. Nicht berücksichtigt werden hingegen indirekte Sozialtransfers, Zahlungen von Kreditzinsen, Leistungszahlungen an andere Haushalte, Sachleistungen und unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohnungseigentum. Der Referenzzeitraum für das Einkommen ist für alle Länder das Jahr 2007 außer für das Vereinigte Königreich, für das der Referenzzeitraum des Einkommens 2008 ist, und für Irland, wo die Erhebung fortlaufend ist und das Einkommen für die letzten zwölf Monate erhoben wird.
2. Die **EU-SILC Erhebung** ist die Referenzquelle der EU für vergleichbare Statistiken über Einkommensverteilung und soziale Ausgrenzung. Weitere Informationen auf der Eurostat-Webseite unter:
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/living_conditions_and_social_protection/data/database
Zur Referenzpopulation gehören alle privaten Haushalte und ihre derzeitigen Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Datenerhebung im Gebiet des Mitgliedstaats ansässig sind. In Gemeinschafts- und Anstaltshaushalten lebende Personen sowie kleine, entlegene Teile des Gebiets eines Landes, auf die nicht mehr als 2% seiner Gesamtbevölkerung entfallen, sind generell aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.
3. Weitere Informationen zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung unter:
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=637>.
4. Dieser Indikator umfasst neun materielle Kategorien: in der Lage zu sein, unerwartete Ausgaben zu tätigen; in der Lage zu sein, einen einwöchigen Jahresurlaub weg von zu Hause zu finanzieren; Vorhandensein von Rückständen (Hypothekenraten oder Miete, Rechnungen für Versorgungsleistungen, Ratenzahlungen für Mietkauf oder andere Darlehensrückzahlungen); in der Lage zu sein, jeden zweiten Tag eine fleisch- oder fischhaltige Mahlzeit (bzw. vegetarische Entsprechung) zu haben; in der Lage zu sein, die Wohnung ausreichend zu heizen; Besitz einer Waschmaschine; Besitz eines Farbfernsehers; Besitz eines Telefons; Besitz eines eigenen Wagens.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Johan WULLT
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Auskünfte zu den Daten erteilt:

Pascal WOLFF
Tel: +352-4301-33 660
pascal.wolff@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>